Impressum (Stand 2019):
Herausgeber:
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg,
Dr. Herbert Barthel
Fotos:
istockphoto, BN, Gerhard Mester
Gestaltung und Satz:
www.janda-roscher.de, Regensburg
Redaktion:
BN Referat Öffentlichkeitsarbeit
Druck und Vertrieb:
BUND Naturschutz Service GmbH,
www.service.bund-naturschutz.de

Bestell- und Informationsservice:
www.service.bund-naturschutz.de

Fachliche Beratung und Service vor Ort

Geworben? Ja, von:

Vorname / Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Mitgliedsnummer

☐ **Ich möchte folgende Werbeprämie.**
(Freundschaftspunkt einlösen)

☐ ☐ **Ich möchte den Freundschaftspunkt sammeln.**

Ich möchte keine Prämie, verwenden Sie den Betrag für den Naturschutz.

Übersicht der aktuellen Prämien unter www.bund-naturschutz.de/praemien und unter Tel. 09123v999 57-20

Deutsche Post
ANTWORT

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Zentrale Mitgliederverwaltung
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg

Entgelt zahlt Empfänger

Dieser Stromnetzausbau dient nicht der Energiewende und dem Ausbau erneuerbarer Energien, sondern unterstützt uneingeschränkt den weiteren Betrieb von Kohlekraftwerken. Es sind die bestehenden, nicht flexiblen Atom- und Kohlekraftwerke, die den Transport von Wind- und Sonnenstrom blockieren.

Die Planung des Übertragungsnetzes ist überzogen, fehlerhaft und unzureichend begründet. Sie ist zudem intransparent hinsichtlich Planung, Bau und Betrieb. Die großen HGÜ-Leitungen dienen vor allen dem transeuropäischen Stromtransport von Kohle- und Atomstrom.

DIE ALTERNATIVEN:

Energieeinsparung

- durch Effizienz- und Suffizienzmaßnahmen im industriellen, privaten und öffentlichen Bereich

Sektorenkopplung (Wärme, Strom und Mobilität) **durch Nutzung von lokalen und regionalen Batteriespeichern und durch dezentrale und flexible Kraft-Wärme-Kopplung für Heizung und Strom**

- durch die stoffliche Speicherung der Energie des elektrischen Stroms in Wasserstoffgas oder Methan (z.B. Power-to-Gas); durch die Nutzung bestehender Gasnetze kann so Energie gespeichert, transportiert und dezentral wieder in Strom gewandelt werden in Block-Heiz-Kraft-Werken / Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen oder auch Brennstoffzellen.
- bestehende Leitungen für Erdgas (Methan) können fünf- bis zehnmal so viel Energie transportieren wie die geplanten HGÜ-Leitungen.
- durch die elektrochemische Speicherung von Strom in Batterien für Haushalte, Gewerbe, Kommunen / Quartiere und Elektromobilität

Mehr zum Thema dezentrale Energiewende:
→ **www.bund-naturschutz.de/energie/publikationen.html**

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

DEZENTRAL LÄUFT'S BESSER

Energie in Bürgerhand statt Stromautobahnen!

Die derzeit geplanten Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitungen (HGÜ) wie die HGÜ SuedOstLink sind ausschließlich Punkt zu Punkt-Fernverbindungen ohne Abzweigmöglichkeiten.

Sie transportieren auch Strom aus Kohlekraftwerken und Atomkraftwerken quer durch Europa.

Die Bundesregierung weigert sich, dezentrale Konzepte in die Gesetzgebung zur Netzplanung aufzunehmen. Ein Beispiel: Strom aus Offshore-Windenergie kostet 10 ct/kWh Erzeugung plus 10 ct/kWh Transport über HGÜ-Leitungen. Dezentral geht's einfacher, preiswerter und umweltfreundlicher. Nur eine Optimierung der Verteilnetze (Strom und Gas) und die massive Investition in Speichertechniken kann die dezentrale Energieversorgung sicherstellen.

DEZENTRAL LÄUFT'S BESSER:

→ **für Bürger*innen,**

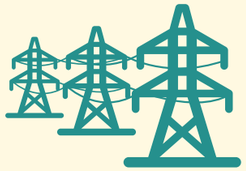
→ **Energiewende und Naturschutz!**

DESHALB FORDERN WIR:

- Den sofortigen Stopp des aktuell zentralistischen und intransparenten Planungsverfahrens zur Netzentwicklung (NEP)!
- Eine grundlegende Neuerstellung einer gemeinsamen Strom- und Gas-Energienetzplanung!
- Dezentrale und regionale Energiekonzepte umsetzen!
- Neues Strommarktdesign zur Minimierung des Übertragungsnetz-Ausbaus!
- Ausbau und Erdverkabelung der regionalen Verteilnetze!
- Vorrang für dezentrale Energiekonzepte in Bürger*innenhand!
- Konkrete Programme fürs Energiesparen! Aktionspläne zur regionalen Erzeugung von Strom: Wind- und Sonnenenergie kann gemeinsam mit flexiblen Batteriespeichern, Biomasse und Kraft-Wärme-Kopplung eine hohe Versorgungssicherheit bieten.

Der Bürgerprotest gegen die HGÜ-Freileitungen hat bewirkt, dass bei einigen Leitungen die Erdverkabelung nun gesetzlichen Vorrang hat. Aber auch Erdkabel könnten erhebliche Auswirkungen auf Natur, Boden, Wald und Grundwasser haben. Dies gilt z.B. für Moorböden. Bevor man die Entscheidung über Freileitung oder Erdkabel trifft, ist daher zuerst die gesellschaftliche Notwendigkeit eines solchen Vorhabens für die Energiewende festzustellen und nachzuweisen. Die Bundesregierung hat bis heute eine Alternativenprüfung eines dezentralen Energiekonzept in einer Strategischen Umweltprüfung abgelehnt – EU Richtlinien würden dies erfordern.

Die Energiewende mit dezentraler Energieerzeugung muss stärker vorangebracht werden. Der derzeitig geplante Übertragungs-Stromnetzausbau mit vielen großen Nord-Süd-Leitungen als Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitungen (HGÜ) ist falsch und überdimensioniert geplant!



Höchstspannungs-Freileitungen und -Erdkabel haben jeweils besondere erhebliche Auswirkungen auf Umwelt, Natur und Gesundheit. Es gilt daher, den Netzausbau generell mittels neuer, dezentraler Ansätze des Strommarktes zu minimieren.

Durch diese wunderschöne Landschaft würde sich die Baustelle des SuedOstLinks fressen! ▸

WERDEN SIE MITGLIED!

Dank der Hilfe unserer Mitglieder können wir

- die frei **fließende Donau** mit ihrer Wunderwelt der Natur bislang vor der Zerstörung bewahren,
- jedes Jahr **Hunderttausende Amphibien** vor dem Tod durch Überfahren retten,
- dazu beitragen, das **„Grüne Band"** als längsten Biotopverbund Europas in seiner Einzigartigkeit zu erhalten,
- im Voralpenland Moore von archaischer Schönheit und voll seltenen Lebens erhalten,
- **Biber, Luchs und Wildkatze** die Rückkehr in ihre angestammte Heimat Bayern ermöglichen.

Alle Infos unter: **www.bund-naturschutz.de** **Facebook**

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ja, ich will mich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen...

...und erkläre hiermit meinen Beitritt zum BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Name | Vorname

Straße | Haus-Nr.

PLZ | Wohnort

Telefon | E-Mail

Beruf oder Schule, Verein, Firma | Geburtsdatum

Datum | Unterschrift (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

Jahresbeitrag

- ☐ Einzelmitgliedschaft ab € 60,00
- ☐ Familie/(Ehe-)Paar ab € 72,00 (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)
- ☐ Person/(Ehe-)Paar ermäßigt ab € 24,00 (Selbsteinschätzung, auf Antrag)
- ☐ Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst und Vergleichbare ab € 24,00 (ermäßigt)
- ☐ Schule, Verein, Firma ab € 70,00
- ☐ Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich ____,- Euro
  ☐ 12,- ☐ 36,- ☐ 60,-

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen: (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)

Name des Ehepartners | Geburtsdatum

Name des 1. Kindes | Geburtsdatum

Name des 2. Kindes | Geburtsdatum

Name des 3. Kindes | Geburtsdatum

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BUND Naturschutz in Bayern e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

DE ___ | ____ ____ ____ ____ ____ ____ | IBAN

Name des Kontoinhabers (falls abweichend vom Mitgliedsnamen) | Unterschrift

Datum

Der BN erhebt und verarbeitet Ihre Daten für Vereinszwecke und zur Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Daten für werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 Abs. 1 f DSGVO. Dieser Nutzung können Sie jederzeit widersprechen. Mehr Infos: www.bund-naturschutz.de/datenschutz

Bitte in Blockschrift ausfüllen! Die Mitgliedschaft können Sie jederzeit kündigen.

Gläubiger-id.-Nr.: DE52 0010 0000 2840 19 SEPA BK 2018 A6